

Vorlage für die Sitzung des Senats am 12. März 2019

**„Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen
zum 31.12.2018“**

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 31. Dezember 2018 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2018 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 9 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2018 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschluss-erstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern. Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird.

Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 31. Dezember 2018 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	3
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	5
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	7
VII. Beurteilungskriterien.....	8

I. Wesentliche Ergebnisse

Alle Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -318 T€ konnte um 246 T€ verbessert werden und beträgt -72 T€ Hauptursächlich hierfür ist eine Planabweichung bei den sonstigen Erträgen, die durch eine Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2017 in Höhe von 325 T€ zu begründen ist.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 2.507 T€ konnte um 1.373 T€ u.a. aufgrund höherer Miet- und Pachteinnahmen (+495 T€ über Plan) sowie höherer Immobilienverkäufe (+508 T€ über Plan) verbessert werden und beträgt 3.880 T€ (Ist).
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -123.982 T€ konnte um 8.740 T€ verbessert werden und beträgt -115.242 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 9.475 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem geringeren Bauunterhalt ergibt. Zudem konnten u.a. aufgrund eines Grundstücksverkaufs sonstige betriebliche Erträge erzielt werden, die um 1.823 T€ über Plan lagen.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -18.688 T€ konnte um 3.945 T€ verbessert werden und beträgt damit -14.743 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 1.680 T€ geringerer Materialaufwand, da es bei den Küstenschutzprojekten zu Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gekommen ist. Zudem ist im Berichtszeitraum ein ggü. der Planung um 867 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, da u.a. einige Instandhaltungsmaßnahmen und der Bau des OTB nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden

konnten. Darüber hinaus wurden für eine Kajensanierung bereits im Vorjahr Rückstellungen gebildet, die in 2018 in Anspruch genommen wurden. Abschreibungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von 9.182 T€ angefallen. Sie lagen somit um 745 T€ unter Plan. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -15.889 T€ betragen und somit um 2.799 T€ geringer als geplant ausfallen.

- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -96.689 T€ konnte um 58.430 T€ verbessert werden und beträgt damit -38.258 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem höhere Umsatzerlöse (+14.930 T€), welche aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren, einer Kostenübernahme im Bereich der Überseestadt sowie erhöhten Nutzungsentgelten im Bereich der Hafentbahn über Plan liegen. Zudem ist ein um 24.234 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, da nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund von Prioritätsverschiebungen durchgeführt werden konnten und die Zuführung an die BLG-Unterstützungskasse aus dem Gewinn der BLG geringer als geplant ausfiel.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -2.097 T€ (Plan) konnte um 343 T€ verbessert werden und beträgt -1.754 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Abschreibungen in Höhe von 283 T€. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -1.758 T€ betragen und wird damit um 338 T€ geringer als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -8.945 T€ (Plan) konnte um 1.846 T€ verbessert werden und beträgt damit -7.099 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. höhere Umsatzerlöse (hier Grundstücksverkaufserlöse), die ggü. der Wi-Planung um 2.969 T€ höher ausgefallen sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 7.155 T€ betragen und wird damit um 1.789 T€ geringer als geplant ausfallen.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -5.891 T€ wurde um 1.374 T€ verbessert und beträgt damit -4.517 T€. Hauptursächlich hierfür ist im Berichtszeitraum der noch nicht gebuchte Zinsaufwand in Höhe von 1.000 T€, der sich aus der nicht liquiditätswirksamen Verzinsung des Gesellschafterkontos ergibt. Dieser Zinsaufwand wird erst im Rahmen der Jahresabschlussstellung ermittelt und gebucht. Das Gesamtjahresdefizit wird daher voraussichtlich 5.517 T€ betragen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 74.090 T€ auf -180.012 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 133.601 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 141.555 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 275.156 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 1.425 T€ oder -29,5% prognostiziert. Diese Unterschreitung resultiert aus zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen ist eine Planüberschreitung (Gesamtjahr) in Höhe von 361 T€ bzw. +0,7% zu verzeichnen. Diese steht überwiegend im Zusammenhang mit notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Mobilbauprogramms für zusätzliche Schulraumkapazitäten. Dieser Sachverhalt war bei der Wirtschaftsplanaufstellung (2017) nicht bekannt.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 33.830 T€ oder -61,1% erwartet. Hauptursächlich hierfür sind geringere Investitionstätigkeiten bei verschiedenen Bauprojekten [wie z.B. dem Generalplan Küstenschutz (-8.600 T€), Neuer ZOB für Fern- und Gelegenheitsverkehr (-5.400 T€), Kreuzungsbauwerke Oberneuland (-3,800 T€) im Bereich der Großbrückenprojekte (-3.200 T€) sowie der Straßenbahnlinie 1 und Querverbindung Ost (-10.700 T€)] aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Projektablauf.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 51.694 T€ bzw. -88,4% ggü. Plan prognostiziert. Diese resultiert vorwiegend aus Verzögerungen beim OTB-Projekt.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -21.498 T€ bzw. -51,2% aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.001 T€ prognostiziert. Ursächlich für diese Planabweichung ist der im November 2018 erfolgte Verkauf eines Grundstücks auf dem CSK-Gelände. Die für den Bau einer Straße im Zusammenhang mit diesem Grundstück stehenden vorgesehenen Mittel wurden in 2018 nicht mehr benötigt.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen zu einer Planunterschreitung von insgesamt 17.317 T€ (Gesamtjahr). Diese ist im Wesentlichen aus einem ggü. der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei Großprojekten (u.a. Erschließung GVZ (-1.575 T€), Gewerbepark Hansalinie (-10.314 T€)) zu begründen.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich mit 15.151 T€ unter Plan. Diese Planunterschreitung ist lt. Fachressort im Wesentlichen auf den geplanten, aufgrund der aktuellen Entwicklungen aber nicht mehr erforderlichen Ankauf des Kellogg-Geländes (8.800 T€) sowie aus zeitlichen Verschiebungen in den einzelnen Projekten zurückzuführen.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 34.229 T€ prognostiziert und liegen damit um 24.823 T€ unter den Planwerten.

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 19.826 T€ und somit um 16.154 T€ unter dem Planansatz von 35.980 T€. Aufgrund von Projektrückständen in den Projekten „Erhaltung von Großbrücken“ und bei den „Straßenbahnlinien“ konnten im Berichtszeitraum nur geringfügig Drittmittel abgefordert werden.

Beim SV Fischereihafen konnten im Berichtszeitraum die Drittmittel (u.a. für die Hochwasserschutzprojekte, Fischbahnhof) aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bzw. zeitlichen Planänderungen bei Projektdurchführungen bislang nicht im geplanten Umfang (4.424 T€) abgerufen werden. Die Planabweichung im Berichtszeitraum beträgt -1.946 T€ und wird sich in der Gesamtjahresbetrachtung voraussichtlich auf -1.839 T€ reduzieren.

Beim SV Hafen konnten im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 296 T€ für das Projekt „Mittelweser“ vereinnahmt werden. Da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung die Weiterführung dieses Projektes noch nicht vertraglich fixiert war, wurden diese Mittel im Wirtschaftsplan nicht ausgewiesen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wurden für das Jahr 2018 keine Drittmittel geplant. Bei den im Berichtszeitraum vereinnahmten Drittmitteln in Höhe von 281 T€ handelt es sich um die restlichen Bewilligungen für den Bau der US-Army im CSK. Diese wurden in 2018 abgerechnet.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen kommt es im Berichtszeitraum zu einem ggü. der Planung um 4.757 T€ geringerem Drittmittelabruf. Diese Planabweichung steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten in einzelnen Erschließungsprojekten.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 2.650 T€ weniger als geplant an Drittmitteln für die Realisierung verschiedener Bau- und Erschließungsmaßnahmen abgefordert. Die negative Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2018 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 288.181 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2018 veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2018 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 297.326 T€ (Prognose) in 2018 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt

+9.145 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 3.405 T€ abgerufen. Dies sind 1.425 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit einem entsprechend niedrigerem Investitionsvolumen im Sondervermögen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 50.082 T€ abgerufen. Dies sind 361 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung erhöhte Mittelabruf in 2018 steht laut Fachressort überwiegend mit dem Mobilbauprogramm für zusätzliche Schulraumkapazitäten im Zusammenhang. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung waren diese zusätzlichen Mittelbedarfe noch nicht bekannt.

Das SV Infrastruktur hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 101.405 T€ abgerufen. Dies sind 4.387 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelabruf ist lt. Fachressort im Wesentlichen auf Rückführungen von Haushaltsbeiträgen aus dem Jahr 2016 für den Generalplan Küstenschutz zurückzuführen; diese waren nicht eingeplant.

Das SV Fischereihafen hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 34.347 T€ abgerufen. Dies sind 6.390 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit der Rückführung von Mitteln, die für die Sanierung des Gesamthaushaltes nicht mehr benötigt wurden. Diese zusätzlichen Haushaltsmittel erhöhen die Rücklage für den OTB entsprechend.

Das SV Hafen hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 94.089 T€ abgerufen. Dies sind 78 T€ oder 0,1% mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies entspricht weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 660 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 11.962 T€ abgerufen. Dies sind 19 T€ oder 0,2% mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies entspricht weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Überseestadt hat zum 31.12.2018 Haushaltsmittel in Höhe von 1.376 T€ abgerufen. Dies sind 664 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ursächlich für den gegenüber der Planung geringeren Mittelabruf ist lt. Fachressort der auf 2019 verschobene Beginn geplanter Maßnahmen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2018*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	3.405	4.830
SVIT Stadt	50.082	49.721
SV Infrastruktur	101.405	97.018
SV Fischereihafen	34.316	27.957
SV Hafen	94.600	94.011
SV Gewerbeflächen Land	660	660
SV Gewerbeflächen Stadt	11.962	11.943
SV Überseestadt	1.376	2.040
Summe:	297.806	288.180

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 23.428 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Fischereihafen, Hafen, Gewerbeflächen (Stadt) sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 39.529 T€. Daraus ergibt sich eine Abweichung ggü. Plan in Höhe von 16.101 T€. Diese Abweichung ergibt sich größtenteils aus dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017, wonach die städtischen Sondervermögen Infrastruktur, Immobilien und Technik, Hafen und Gewerbeflächen in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 als Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen jeweils einen Betrag von 50.000 T€ zu erbringen haben. Dieser Sachverhalt war bei Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht bekannt und findet daher im Vollzug der Wirtschaftspläne Berücksichtigung.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2017	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2018	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	3.878		7.322	
SVIT (Stadt)	93.351		122.267	
SV Infrastruktur	62.403		72.114	
SV Fischereihafen	92.553	92.553	99.465	99.465
SV Hafen	43.297	41.247	26.965	14.903
SV Gewerbeflächen (Land)	9.453		9.640	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	31.310		34.331	
SV Überseestadt	48.439		36.823	
Gesamt	384.684	133.800	408.927	114.368

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten. Der Aufwuchs des AH-Kontensaldos des SV Fischereihafens ist durch den Mittelzufluss für das geplante OTB-Projekt gemäß Senatsbeschluss verursacht.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2018

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung	
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %		
Senatorin für Finanzen																				
SV Immobilien und Technik (Land)	-72	-318	77,4	20.152	18.585	8,4	3.405	4.830	-29,5	0	0	0,0	3.405	4.830	-29,5	0	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	3.880	2.507	54,8	125.638	120.451	4,3	50.082	49.721	0,7	0	0	0,0	50.082	49.721	0,7	5.000	0	0	>100	☺
Gesamtsumme	3.808	2.189	74,0	145.790	139.036	4,9	53.487	54.551	-2,0	0	0	0,0	53.487	54.551	-2,0	5.000	0	0	>100	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																				
SV Infrastruktur (Stadt)	-115.242	-123.982	7,0	11.485	9.677	18,7	21.533	55.363	-61,1	19.826	35.980	-44,9	101.405	97.018	4,5	11.664	0	0	>100	☺
Gesamtsumme	-115.242	-123.982	7,0	11.485	9.677	18,7	21.533	55.363	-61,1	19.826	35.980	-44,9	101.405	97.018	4,5	11.664	0	0	>100	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																				
SV Fischereihafen (Land)	-15.889	-18.688	15,0	5.716	5.760	-0,8	6.756	58.450	-88,4	2.585	4.424	-41,6	34.347	27.957	22,9	4.656	4.656	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-38.258	-96.689	60,4	82.747	65.204	26,9	20.487	41.985	-51,2	296	0	>100	94.089	94.011	0,1	11.344	13.844	-18,1	>100	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.758	-2.097	16,1	1.701	1.614	5,4	4	1.005	-99,6	281	0	>100	660	660	0,0	0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-7.155	-8.945	20,0	9.299	6.813	36,5	18.087	35.404	-48,9	5.041	9.798	-48,6	11.962	11.943	0,2	2.048	2.048	0	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-5.517	-5.891	6,3	4.650	4.214	10,3	13.247	28.398	-53,4	6.200	8.850	-29,9	1.376	2.040	-32,6	4.817	2.880	67,3	>100	☺
Gesamtsumme	-68.578	-132.309	48,2	104.113	83.606	24,5	58.581	165.242	-64,5	14.403	23.072	-37,6	142.434	136.612	4,3	22.865	23.428	-2,4	>100	
Summe aller ausgewählten Sondervermögen	-180.012	-254.102	29,2	261.388	232.319	17,7	133.601	275.156	-51,4	34.229	59.052	-42,0	297.326	288.181	3,2	39.529	23.428	68,7	>100	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	18.025	16.776	1.249	18.025	16.776	1.249	18.624	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-3	
sonstige Erträge	2.127	1.809	318	2.127	1.809	318	1.866	⚠
Gesamtleistung	20.152	18.585	1.567	20.152	18.585	1.567	20.487	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	13.657	11.925	1.732	13.657	11.925	1.732	14.506	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	587	594	-7	587	594	-7	649	
Abschreibungen	2.261	2.275	-14	2.261	2.275	-14	2.203	
sonstiger betrieblicher Aufwand	216	205	11	216	205	11	309	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	114	105	9	114	105	9	111	
Summe Aufwand	16.134	14.405	1.729	16.134	14.405	1.729	17.018	
Betriebsergebnis	4.018	4.180	-162	4.018	4.180	-162	3.469	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	2	2		2	2		2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	4.016	4.178	-162	4.016	4.178	-162	3.467	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.016	4.178	-162	4.016	4.178	-162	3.467	

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.016	4.178	-162	4.016	4.178	-162	3.467	
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	336	336		336	336		336	
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	0	0		0	0		0	
+/- Sonderposten Bauunterhalt	195	0	195	195	0	195	529	⚠
Eigenkapitalverzinsung	-4.619	-4.832	213	-4.619	-4.832	213	-4.743	
Jahresvortrag	-72	-318	246	-72	-318	246	-411	

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	-72	-318	246	-72	-318	246	-411	
Abschreibungen	2.261	2.275	-14	2.261	2.275	-14	2.203	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-2.174	-2.188	14	-2.174	-2.188	14	-2.116	
Entnahme von Eigenmitteln	-7	239	-246	-7	239	-246	331	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt	3.405	4.830	-1.425	3.405	4.830	-1.425	7.674	⚠
Summe Mittelherkunft	3.413	4.838	-1.425	3.413	4.838	-1.425	7.681	
Investitionen	3.405	4.830	-1.425	3.405	4.830	-1.425	7.674	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	8	8		8	8		7	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	3.413	4.838	-1.425	3.413	4.838	-1.425	7.681	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag


7.322

3.878

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Bauunterhaltung I	T€	895	868	27	895	868	27	956	
Bauunterhaltung II	T€	614	350	264	614	350	264	422	⚠
Wartungsleistungen	T€	157	170	-13	157	170	-13	170	
Personaldienstleistungen	T€	312	350	-38	312	350	-38	349	⚠
Mittelabfluss Sanierung	T€	1.277	2.993	-1.716	1.277	2.993	-1.716	2.872	⚠
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	2.128	1.837	291	2.128	1.837	291	4.802	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2018 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	10.705	9.631	1.074
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	6.169	6.382	-213
Erträge aus Erstattungen von Dritten	757	500	257
periodenfremde Erträge	340	200	140
Bereich Technik	54	63	-9
Summe	18.025	16.776	1.249

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (Materialaufwand).

Die Erträge aus Erstattungen von Dritten (nutzerspezifische Anteile, nicht aktivierungsfähige Kosten) korrespondieren mit den Fremdleistungen (siehe Materialaufwand) und sind ergebnisneutral.

Den periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen) stehen periodenfremde Aufwendungen (Materialaufwand) in gleicher Höhe gegenüber, so dass es ergebnisneutral ist.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2017 (325 T€) sowie aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	1.978	1.738	240
Mietzahlung an Dritte	10.322	9.202	1.120
Fremdleistungen	757	500	257
kaufmännische Mietverwaltung	242	265	-23
periodenfremde Aufwendungen	340	200	140
Bereich Technik	18	20	-2
Summe	13.657	11.925	1.732

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Dienstleistung IB	114	105	9
sonst. betriebl. Aufwendungen	102	100	2
Summe	216	205	11

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 701 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das vorläufige Jahresergebnis hat sich aufgrund der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2017 deutlich verbessert. Der Wegfall der Mieten für die Schankwirtschaft im Landgericht kann dadurch vollständig kompensiert werden. Die Entnahme von Eigenmitteln vermindert sich entsprechend.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 31.12.2018 über dem Planwert, insbesondere beim Bauunterhalt II. Es wurden zwei größere Maßnahmen für die Polizei ausgeführt. Die Wartungs- und Personaldienstleistungen liegen dagegen leicht unter Plan.

Der Planansatz für die Sanierung und den Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2018.

Die Mittelabflüsse zum 31.12.2018 liegen bei der Sanierung unter dem Planwert und bei den Neu- und Umbaumaßnahmen über dem Planwert. Dies basiert auf Verschiebungen zwischen den Sanierungs- und den Neu- /Umbaumaßnahmen sowie aus zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen								
Sonstiges Sondervermögen:								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	103.762	101.900	1.862	103.762	101.900	1.862	121.412
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-73
sonstige Erträge	21.876	18.551	3.325	21.876	18.551	3.325	17.903
Gesamtleistung	125.638	120.451	5.187	125.638	120.451	5.187	139.242
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	53.847	55.042	-1.195	53.847	55.042	-1.195	71.457
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	8.002	8.891	-889	8.002	8.891	-889	9.130
Abschreibungen	36.267	35.630	637	36.267	35.630	637	34.913
sonstiger betrieblicher Aufwand	9.300	6.970	2.330	9.300	6.970	2.330	7.675
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.818	1.989	-171	1.818	1.989	-171	2.030
Summe Aufwand	99.414	97.642	1.772	99.414	97.642	1.772	114.045
Betriebsergebnis	26.224	22.809	3.415	26.224	22.809	3.415	25.197
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	360	360		360	360		474
Zinsaufwand	4.878	4.960	-82	4.878	4.960	-82	5.410
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	21.706	18.209	3.497	21.706	18.209	3.497	20.261
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.706	18.209	3.497	21.706	18.209	3.497	20.261

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	21.706	18.209	3.497	21.706	18.209	3.497	20.261
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	9.797	10.063	-266	9.797	10.063	-266	10.248
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	1.111	840	271	1.111	840	271	4.044
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-2.508	-600	-1.908	-2.508	-600	-1.908	1.039
Eigenkapitalverzinsung	-26.226	-26.005	-221	-26.226	-26.005	-221	-26.272
Jahresvortrag	3.880	2.507	1.373	3.880	2.507	1.373	9.320

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	3.880	2.507	1.373	3.880	2.507	1.373	9.320
Abschreibungen	36.267	35.630	637	36.267	35.630	637	34.913
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-26.707	-26.280	-427	-26.707	-26.280	-427	-25.417
Entnahme von Eigenmitteln	4.358	1.017	3.341	4.358	1.017	3.341	-6.149
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	50.082	49.721	361	50.082	49.721	361	74.375
Summe Mittelherkunft	67.880	62.595	5.285	67.880	62.595	5.285	87.042
Investitionen	50.082	49.721	361	50.082	49.721	361	74.375
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	12.798	12.874	-76	12.798	12.874	-76	12.667
Abführung an den Haushalt	5.000	0	5.000	5.000	0	5.000	0
Summe Mittelverwendung	67.880	62.595	5.285	67.880	62.595	5.285	87.042
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag


122.267

93.351

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Bauunterhaltung I	T€	9.724	9.682	42	9.724	9.682	42	10.589
Bauunterhaltung II	T€	9.220	10.172	-952	9.220	10.172	-952	11.293
Wartungsleistungen	T€	2.002	1.960	42	2.002	1.960	42	1.941
Personaldienstleistungen	T€	3.436	3.786	-350	3.436	3.786	-350	3.764
Mittelabfluss Sanierung	T€	20.409	22.000	-1.591	20.409	22.000	-1.591	19.972
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	29.673	27.721	1.952	29.673	27.721	1.952	54.403

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2018 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	35.083	33.483	1.600
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	56.014	55.776	238
Erlöse aus Anlagenverkäufen	4.508	4.000	508
Erträge aus Erstattungen von Dritten	7.759	8.150	-391
Mieteinnahmen Bäder	131	225	-94
Bereich Technik	267	266	1
Summe	103.762	101.900	1.862

Die Miet- und Pachteinnahmen liegen über Plan, größtenteils handelt es sich auch um Mieten für Bauunterhaltung und Drittanmietungen in Höhe von 1.105 T€.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden 100 % der Grundstücksverkäufe dargestellt.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt beim Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

Folgende Verkäufe konnten im Jahr 2018 abgewickelt werden:

Turnerstraße 104 T€, Waller Heerstraße 140 T€, Senator-Apelt-Straße 30 T€, Pastorenweg (Trafo) 5 T€, Beim Sattelhof (Bunker) 99 T€, Pastorenweg 130 T€ und Mühlenfeldstraße 4.000 T€.

Bei den Erträgen aus Erstattungen von Dritten handelt es sich einerseits um Feuer- versicherung, die an die Ressorts berechnet wird und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Fremdleistungen, bei den bezogenen Leistungen.

Der im Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen geführte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Bädervermögen wurde im Rahmen eines Ausgliederungs- und Übernahmevertrages mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die Bäder GmbH zum 01.08.2018 übertragen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung	2.403	2.403	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	16.746	16.053	693
Versicherungsentschädigung	2.493	0	2.493
<u>sonstige Erträge</u>	<u>234</u>	<u>95</u>	<u>139</u>
Summe	21.876	18.551	3.325

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Im Rahmen der Übertragung des BgA Bädervermögen wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, die sich auch bei Erträge aus der Auflösung von Sonderposten widerspiegeln.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden TH Oslebshäuser Park und SZ Alwin-Lonke-Straße (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	24.382	25.600	-1.218
Mietaufwendungen incl. Verwaltung	20.176	19.750	426
Verkaufskosten incl. Buchwertabgänge	1.428	1.440	-12
Fremdleistungen	7.759	8.150	-391
<u>Bereich Technik</u>	<u>102</u>	<u>102</u>	<u>0</u>
Summe	53.847	55.042	-1.195

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung II (geplante Baumaßnahmen) sowie Personaldienstleistungen.

Bei Fremdleistungen handelt es sich einerseits um Feuerversicherung und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Erträge aus Erstattungen mit Dritten.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Abschreibungen liegen aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen im Bereich Bäder über Plan (siehe auch Erträge aus Auflösung von Sonderposten).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	4.108	4.108	0
Dienstleistung IB	1.651	1.849	-198
Aufwendung Versicherungsentschädigung	2.752	0	2.752
<u>sonstige betriebl. Aufwendungen</u>	<u>789</u>	<u>1.013</u>	<u>-224</u>
<u>Summe</u>	<u>9.300</u>	<u>6.970</u>	<u>2.330</u>

Bei den Kapitaldienstübernahmen sind die Laufzeiten der Kredite abweichend von der Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung. Aus diesem Grund wird eine Abgrenzung unter dem Ausgleichsposten Darlehnsförderung vorgenommen.

Die Dienstleistung der IB betreffen u. a. Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Buchhaltung und Controlling.

Bei den Aufwendungen Versicherungsentschädigung handelt es sich um die Wiederherstellungskosten nach Brandschäden (siehe sonstige Erträge).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten für Leerstand, Prüfungskosten, Kosten für die Dienstleistung der Landeshauptkasse, Rechtsberatung etc..

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Abweichung bei der Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge basiert darauf, dass mehr Grundstücksverkäufe als geplant durchgeführt wurden.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das vorläufige Ergebnis 2018 liegt über Plan insbesondere aufgrund höher Einnahmen. Gegenüber der Planung (4.000 T€) konnten Immobilienverkäufe von 4.508 T€ umgesetzt werden. Ferner sind weniger Kosten angefallen.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde festgelegt, dass das Sondervermögen Stadt für die Liquiditätssteuerung Mittel an den Kernhaushalt abführt. Im Jahr 2018 hat das Sondervermögen 5,0 Mio. € an der Haushalt abgeführt. Die Abführung an den Haushalt spiegelt sich auch in der Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Insgesamt liegen die Investitionen leicht über dem Planansatz, jedoch zwischen dem Mittelabfluss Sanierung und dem Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen ist es zu Verschiebungen gekommen.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	


Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	2.218	2.233	-15	2.218	2.233	-15	2.224	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge	9.267	7.444	1.823	9.267	7.444	1.823	14.417	⚠
Gesamtleistung	11.485	9.677	1.808	11.485	9.677	1.808	16.641	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	76.256	85.731	-9.475	76.256	85.731	-9.475	92.340	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Abschreibungen	44.193	43.345	848	44.193	43.345	848	42.837	
sonstiger betrieblicher Aufwand	6.649	4.950	1.699	6.649	4.950	1.699	11.850	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	127.098	134.026	-6.928	127.098	134.026	-6.928	147.027	
Betriebsergebnis	-115.613	-124.349	8.736	-115.613	-124.349	8.736	-130.386	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	401	407	-6	401	407	-6	350	
Zinsaufwand	0	3	-3	0	3	-3	2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-115.212	-123.945	8.733	-115.212	-123.945	8.733	-130.038	
Sonstige Steuern	30	37	-7	30	37	-7	27	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-115.242	-123.982	8.740	-115.242	-123.982	8.740	-130.065	

Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-115.242	-123.982	8.740	-115.242	-123.982	8.740	-130.065	
Abschreibungen	44.193	43.345	848	44.193	43.345	848	42.837	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	6.645	4.900	1.745	6.645	4.900	1.745	11.841	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-5.417	-5.344	-73	-5.417	-5.344	-73	-5.325	
Entnahme von Eigenmitteln	-18.213	3.447	-21.660	-18.213	3.447	-21.660	-28.318	⚠
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	
Erhaltene Drittmittel	19.826	35.980	-16.154	19.826	35.980	-16.154	15.271	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	101.405	97.018	4.387	101.405	97.018	4.387	122.984	
Summe Mittelherkunft	33.197	55.363	-22.166	33.197	55.363	-22.166	29.225	
Investitionen	21.533	55.363	-33.830	21.533	55.363	-33.830	29.225	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt	11.664	0	11.664	11.664	0	11.664	0	⚠
Summe Mittelverwendung	33.197	55.363	-22.166	33.197	55.363	-22.166	29.225	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 72.114 62.403

Leistungs- und sonstige Kennzahlen							
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	2,00	2,00		2,00	2,00	1,98
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,74	0,74		0,74	0,74	0,74
Straßenbäume	Stck	70.400	70.400		70.400	70.400	70.300
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3	3
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18	18

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	--	--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra liegen zum 4.Quartal mit rd. 2,2 Mio. EUR im Plan. Kleingartenpachten und die Pächterträge für die Straßenbeleuchtung bremenports und Überseestadt sind, wie erwartet, im 4. Quartal eingegangen.

sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 9,3 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 1,8 Mio. EUR über Plan. Dies liegt im Wesentlichen an dem Verkauf eines Grundstückes im Ölhafen in Höhe von 1,3 Mio. EUR, der zweckgebunden zur Sanierung des Ölhafens eingesetzt wird, und dem über dem Planansatz liegenden Verkäufen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnbau (+0,4 Mio. EUR).

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit rd. 76,3 Mio. EUR um rd. 9,5 Mio. EUR unter dem Planwert von rd. 85,7 Mio. EUR. Dies liegt an einem analog zu den Investitionen geringen anteiligen Bauunterhalt (-8,6 Mio. EUR). Zudem kommt es bei den bezogenen Leistungen im Wesentlichen zu Unterschreitungen bei der „Wartung und dem Betrieb der Straßenbeleuchtung“ (-0,4 Mio. EUR), sowie im Bereich der „Grundstücksverkehr und Verwaltung“ im Teilvermögen Wohnbau.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Gesamtjahr mit 44,2 Mio. EUR geringfügig mit rd. 0,8 Mio. EUR über dem Planwert.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt 6,6 Mio. EUR (Plan rd. 5,0 Mio. EUR). Der Planwert ist um rd. 1,7 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung resultiert aus überplanmäßigen "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit höheren "Erträgen aus Grundstücksverkäufen" im TV Grün und TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen (Buchwertabgang).

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge sind im Gesamtjahr aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsentwicklung um rd. 6 Tsd. EUR geringer ausgefallen. Zinsaufwendungen sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Sonstige Steuern

Im Berichtszeitraum sind Steuern aufgrund von Grundsteuerbescheiden in Höhe von rd. 30 Tsd. EUR angefallen. Der Planwert wurde um rd. 7 Tsd. EUR unterschritten.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 6,6 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei 4,9 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe liegen die Abgänge der Restbuchwerte ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Statt der geplanten Entnahmen von Eigenmitteln kam es zum Jahresende zu einer Zuführung von rd. 18,2 Mio. Dies ist auf den Generalplan Küstenschutz (GPK) sowie den Stand der geringeren Investitionen im Verkehrsbereich, den geringeren Bauunterhalt und der Rückführung von Haushaltsbeiträgen wegen der Liquiditätssteuerung seitens der Senatorin für Finanzen zurückzuführen.

Drittmittel

Zum 31.12. liegen die Drittmittelleinnahmen mit rd. 19,8 Mio. EUR um rd. 16,2 Mio. EUR unter dem Plan. Für den Berichtszeitraum 2018 konnten aufgrund von Projektrückständen in den Projekten „Erhaltung von Großbrücken“ und bei den „Straßenbahnlinien“ nur geringfügig Drittmittel abgefordert werden.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 4.Quartal mit rd. 101,4 Mio. EUR um 4,4 Mio. EUR über dem Planansatz von 97,0 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an den Zuführungen von Mitteln für den GPK (+8,7 Mio. EUR und gegenläufig an geringeren Investitionstätigkeiten im Verkehrsbereich (vgl. Investitionen)

Investitionen

Zum 31.12. liegt das Investitionsvolumen von rd. 21,5 Mio. EUR um rd. 33,8 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 55,4 Mio. EUR. Die Abweichung ist im Wesentlichen im GPK (-8,6 Mio. EUR), „Neuer ZOB für Fern- und Gelegenheitsverkehr“ (-5,4 Mio. EUR), Kreuzungsbauwerke Oberneuland (-3,8 Mio EUR, im Bereich der Großbrückenprojekte (-3,2 Mio. EUR) und diversen Straßenbauprojekten zurückzuführen. Weitere wesentliche Unterschreitungen mit großen Drittmittelanteilen erfolgten in den Projekten „Straßenbahnlinie 1“ und der „Querverbindung Ost (insgesamt -10,7 Mio. EUR).

Abführung an den Haushalt

Gegenüber den Planwerten von 0 werden Abführungen an den Haushalt gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017 aus dem TV Grün in Höhe von 6,5 Mio. EUR (GPK) und aus den TV Straße in Höhe von 6,0 Mio. EUR (Verkehr) geleistet, wovon im Rahmen der Liquiditätssteuerung zum Jahresende 1,5 Mio. EUR an das Teilvermögen Grün und 6,0 Mio. EUR an das TV Straße zurückgezahlt wurden. Gem. HaFa-Beschluss vom 14.12.2018 wurden 1,3 Mio. EUR nicht verausgabte Mittel des Stadtteilbudgets an den Haushalt abgeführt (Sonderrücklage). Gem. HaFA-Vorlage vom 01.06.2018 wurden für die „Abfalllogistik Bremen GmbH“ und der „Straßenreinigung Bremen GmbH“ zur Eigenkapitalausstattung 3,9 Mio. EUR und für „Die Bremer Straßenreinigung“ (DBS) organisatorische Zusatzkosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR von SUBV aus dem SV Infra gezahlt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	721	598	123	731	598	133	770	
Bestandsveränderung		0			0			
sonstige Erträge	4.977	5.162	-185	4.985	5.162	-177	10.244	
Gesamtleistung	5.698	5.760	-62	5.716	5.760	-44	11.015	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	6.632	8.312	-1.680	6.666	8.312	-1.646	4.808	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.891	2.034	-143	1.925	2.034	-109	1.808	
Abschreibungen	9.182	9.927	-745	9.494	9.927	-433	9.447	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.761	3.628	-867	2.763	3.628	-865	7.701	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	18.575	21.867	-3.292	18.923	21.867	-2.944	21.956	
Betriebsergebnis	-12.877	-16.107	3.230	-13.207	-16.107	2.900	-10.941	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0			
Zinserträge	0	0		0	0			
Zinsaufwand	1.355	2.193	-838	2.155	2.193	-38	1.350	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Finanzergebnis	-1.355	-2.193	838	-2.155	-2.193	38	-1.350	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-14.232	-18.300	4.068	-15.362	-18.300	2.938	-12.291	
Steuern	511	388	123	527	388	139	614	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-14.743	-18.688	3.945	-15.889	-18.688	2.799	-12.906	

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-14.743	-18.688	3.945	-15.889	-18.688	2.799	-12.906	
Abschreibungen	9.182	9.927	-745	9.494	9.927	-433	9.447	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		265	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	1.372	2.857	-1.485	1.381	2.857	-1.476	2.654	
Entnahme von Eigenmitteln	1.811	55.253	-53.442	1.871	55.253	-53.382	3.539	
Kreditaufnahme	0	0					0	
Erhaltene Drittmittel	2.478	4.424	-1.946	2.585	4.424	-1.839	2.999	
Zuführung aus dem Haushalt	34.316	27.957	6.359	34.347	27.957	6.390	48.642	
Summe Mittelherkunft	34.416	81.730	-47.314	33.789	81.730	-47.942	54.640	
Investitionen	6.593	58.450	-51.857	6.756	58.450	-51.694	9.971	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0					0	
Zuführung von Rücklagen	23.167	18.624	4.543	22.377	18.624	3.753	44.669	
Kredittilgung	0	0					0	
Abführung an den Haushalt	4.656	4.656		4.656	4.656		0	
Summe Mittelverwendung	34.416	81.730	-47.314	33.789	81.730	-47.941	54.640	
Saldo	0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	99.465	92.553
<i>davon für OTB-Projekte</i>	99.465	92.553

Kennzahlen

Raumgebühren (Hafengelder)	T€	290	190	100	290	190	100	283
Mieten/Erbbauzins	T€	86	82	4	86	82	4	82

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt</div>			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Fischereihafen (Gesamt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, da bei Ansetzung des Plans mit einem Abschwing der Windenergie gerechnet wurde. Außerdem wurde 2017 ein neues Tarifsysteem für die Schiffsabfälle eingeführt, welches zu Mehreinnahmen führt.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen sowohl im Ist als auch in der Prognose unter dem Planansatz, da es bei den Hochwasserschutz-Projekten zeitliche Verzögerungen gibt.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt (vgl. sonstige Erträge).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Planung wird derzeit unterschritten, da einige Instandhaltungsmaßnahmen und der Bau des OTBs nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten bzw. für eine Kajensanierung in 2017 Rückstellungen gebildet wurden, die in 2018 in Anspruch genommen wurden.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht und liegt noch nicht vor.

Steuern

Im Bereich der Landseite steigt die Grundsteuer durch Veränderungen im Grundstücksbestand bzw. in der Grundstücksbewertung. Die Grundsteuer wird dem Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) in voller Höhe von der FBG erstattet.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Die Position liegt im Bereich der Wasserseite unter Plan, da das Projekt OTB derzeit mit einem Baustopp belegt ist. Für die Landseite ergibt sich hier ein Rückgang der Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB infolge veränderten Zinssatz und abweichender Berechnungsbasis sowie einem Anstieg der Erträge aus Freistellungsverpflichtungen.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden müssen.

Erhaltene Drittmittel

Die Mittel für Hochwasserschutz-Projekte können, aufgrund der zeitlichen Verzögerungen, nicht wie geplant abgerufen werden. Darüber hinaus gibt es bei der Maßnahme mit EMFF-Finanzierung (Fischbahnhof) zeitliche Planänderungen und bei der Maßnahme mit EFRE-Finanzierung (energetische Gebäudesanierung) liegen noch nicht alle Genehmigungen vor.

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen sowie Verschiebungen in der Zuführung für das Projekt OTB.

Investitionen

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB, der Planänderung bei dem EMFF-finanzierten Projekt und der fehlenden Bewilligung für der EFRE-Maßnahme unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für das Projekt OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen aus dem Haushalt zugeführt werden.

Abführung an den Haushalt

Als Beitrag zur Sanierung werden in dieser Position die Finanzmittel des Sondervermögens Fischereihafen an den Haushalt ausgewiesen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018			vorl. Jahresabschluss (Stand: 13.02.2019)			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	79.826	64.896	14.930	79.826	64.896	14.930	73.467	
Bestandsveränderung		0			0		0	
sonstige Erträge	2.920	308	2.612	2.920	308	2.612	3.247	
Gesamtleistung	82.747	65.204	17.543	82.747	65.204	17.543	76.714	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	23.249	24.713	-1.464	23.249	24.713	-1.464	21.526	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	21.360	23.406	-2.046	21.360	23.406	-2.046	20.428	
Abschreibungen	30.834	41.712	-10.878	30.834	41.712	-10.878	36.727	
sonstiger betrieblicher Aufwand	67.403	91.637	-24.234	67.403	91.637	-24.234	64.498	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>								
Summe Aufwand	121.486	158.062	-36.576	121.486	158.062	-36.576	122.751	
Betriebsergebnis	-38.739	-92.858	54.119	-38.739	-92.858	54.119	-46.038	
Beteiligungsergebnis		20.300	-20.300		20.300	-20.300	21.376	
Zinserträge	17	0	17	17	0	17	19	
Zinsaufwand	843	23.479	-22.636	843	23.479	-22.636	23.528	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.700	0	-1.700	-1.700	0	-1.700	-1.249	
Finanzergebnis	874	-3.179	4.053	874	-3.179	4.053	-885	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-37.865	-96.037	58.171	-37.865	-96.037	58.171	-46.923	
Sonstige Steuern	393	652	-259	393	652	-259	575	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-38.258	-96.689	58.430	-38.258	-96.689	58.430	-47.498	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-38.258	-96.689	58.430	-38.258	-96.689	58.430	-47.498	
Abschreibungen	30.834	41.712	-10.878	30.834	41.712	-10.878	36.727	
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	9.963	700	9.263	9.963	700	9.263	2.993	
Entnahme von Eigenmitteln	16.862	67.236	-50.374	17.373	67.236	-49.863	42.806	
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	296	0	296	296	0	296	3	
Zuführung aus dem Haushalt	94.600	94.011	589	94.089	94.011	78	75.306	
Summe Mittelherkunft	114.297	106.970	7.326	114.297	106.970	7.326	110.337	
Investitionen	20.487	41.985	-21.498	20.487	41.985	-21.498	17.749	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	51.156	17.579	33.577	51.156	17.579	33.577	64.512	
Kredittilgung	31.310	33.562	-2.252	31.310	33.562	-2.252	28.075	
Abführung an den Haushalt	11.344	13.844	-2.500	11.344	13.844	-2.500		
Summe Mittelverwendung	114.297	106.970	7.327	114.297	106.970	7.327	110.336	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	26.965	43.297
<i>davon für OTB-Projekte</i>	14.903	41.247

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	42.201	33.000	9.201	42.201	33.000	9.201	36.464
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	32.035	28.328	3.707	32.035	28.328	3.707	30.256
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018 (vorl. Jahresabschluss)

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren, einer Kostenübernahme im Bereich der Überseestadt sowie erhöhten Nutzungsentgelten im Bereich der Hafeneisenbahn (u. a. Inbetriebnahme Imsumer Deich) über Plan.

Sonstige Erträge

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie Erträgen aus Erstattungen im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsförderungsgesetzes (SGFFG), die nicht planbar sind, kommt es im Ist zu einer Planüberschreitung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da erst im weiteren Verlauf des Jahresabschlusses alle Investitionsprojekte abgerechnet werden, kommt es zurzeit zu einer Planabweichung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Es konnten nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund von Prioritätenverschiebungen durchgeführt werden.

Ebenfalls fiel die Zuführung an die BLG-Unterstützungskasse aus dem Gewinn der BLG geringer als geplant aus.

Beteiligungsergebnis

Die Jahresabschlüsse der BLG, der bremenports und JWP liegen zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor, wodurch es zu einer Planabweichung kommt.

Zinserträge

Bei dieser Position handelt es sich um Zinserträge der Körperschaftssteuererstattung aus 2016 (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag).

Zinsaufwand

Der abschließende Zinsaufwand für das Dotationskapital wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht und liegt noch nicht vor.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Juni 2018 erfolgte eine Erstattung der Körperschaftssteuer aus 2016.

Sonstige Steuern

Die Grundsteuern wurden nicht in geplanter Höhe abgerechnet, daher gibt es im Ist in dieser Position eine Unterschreitung des Planwertes.

Vermögensrechnung

Aufgrund der noch andauernden Jahresabschlussarbeiten (Buchungsstand: 13.02.2019) kann die Vermögensrechnung nicht verlässlich erstellt werden.

Investitionsabrechnungen werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten abschließend durchgeführt und auch die AH-Konten-Buchungen sind noch nicht erfolgt.

Zuführung zu den Rücklagen und Entnahme von Eigenmitteln sind vorläufig hochgerechnet und werden sich nach Buchungsende noch verändern.

Abführung an den Haushalt

Als Beitrag zur Sanierung werden in dieser Position die Finanzmittel des Sondervermögens Hafen an den Haushalt ausgewiesen. In der Endabrechnung der Haushalte wurde ein verringerter Betrag benötigt.

Kennzahl Raumgebühren

Die Personalkosten des Hafenamtes sind gemäß Bürgerschaftsbeschluss aus den Raumgebühreneinnahmen im Sondervermögen Hafen zu finanzieren (5,342 Mio. €).

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		1.557	1.477	80	1.557	1.477	80	1.544	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-4	
sonstige Erträge		145	137	8	145	137	8	139	
Gesamtleistung		1.701	1.614	87	1.701	1.614	87	1.679	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.662	1.653	9	1.662	1.653	9	1.262	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		633	633		633	633		600	
Abschreibungen		1.307	1.590	-283	1.307	1.590	-283	4.285	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		434	399	35	438	399	39	408	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		166	163	3	166	163	3	159	
Summe Aufwand		3.403	3.642	-239	3.407	3.642	-235	5.955	
Betriebsergebnis		-1.702	-2.028	326	-1.706	-2.028	322	-4.276	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.702	-2.028	326	-1.706	-2.028	322	-4.276	
Sonstige Steuern		52	69	-17	52	69	-17	71	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.754	-2.097	343	-1.758	-2.097	338	-4.347	


Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.754	-2.097	343	-1.758	-2.097	338	-4.347	
Abschreibungen		1.307	1.590	-283	1.307	1.590	-283	4.285	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge		2.900	0	2.900	2.900	0	2.900	0	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		4	
Entnahme von Eigenmitteln		315	871	-556	319	871	-552	0	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		281	0	281	281	0	281	900	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		660	660		660	660		660	
Summe Mittelherkunft		3.709	1.024	2.685	3.709	1.024	2.685	1.502	
Investitionen		4	1.005	-1.001	4	1.005	-1.001	370	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		3.705	19	3.686	3.706	19	3.687	1.132	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		3.709	1.024	2.685	3.710	1.024	2.686	1.502	
Saldo		0	0		-1	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 9.640 9.453

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	12	0	12	12	0	12	0,3	⚠
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0		0	0		38	
- davon neue Arbeitsplätze	St	40	0	40	40	0	40	21	⚠
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		17	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen: Berichtszeitraum:	Gewerbeflächen (Land) 01.01. bis 31.12.2018
---	--

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSK). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2018 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2018 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2018 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2018 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Erläuterungen / Maßnahmen

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum um 283 T€ unter dem Planwert. Diese Abweichung ist in der im CSK irrtümlich unterlassenen Abschreibung für 5 Anlagen in den Jahren 2008 – 2016 begründet. Die Korrektur wurde in den Folgejahren eingeplant. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde die unterlassene Abschreibung jedoch komplett berichtigt, so dass der dafür in 2018 eingeplante Betrag folglich nicht mehr benötigt wird.

Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern liegen im Berichtszeitraum und in der Prognose um 17 T€ unter dem Planwert. Hintergrund hierfür ist eine für die Jahre 2017 und 2018 erfolgte Erstattung von Grundsteuern im CSK.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Im November 2018 wurde ein größeres Grundstück (116.000 m²) auf dem Carl-Schulz-Gelände außerplanmäßig verkauft. Der Verkaufserlös lag bei 2.849 T€, im Anlagevermögen ist das Grundstück mit einem Restbuchwert von 2.900 T€ abgegangen. Aus diesem Grund kommt es im Ist und der Prognose zu einer positiven Abweichung von 2.900 T€. Der Verlust aus Abgang Anlagevermögen i.H.v. 51 T€ wurden im sonstigen betrieblichen Aufwand verbucht.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Im Berichtszeitraum ist aufgrund der Kumulation der beiden Teilsondervermögen eine Abweichung von -556 T€ und in der Prognose eine Abweichung von -552 T€ zu verzeichnen.

Erhaltene Drittmittel

Es handelt sich um die restlichen Bewilligungen für den Bau der US-Army im CSK. Die Kosten wurden in 2018 abgerechnet.

Investitionen

Für die Jahre 2018 und 2019 wurden im CSK jeweils 1.000 T€ zur Erschließung des Europa-Centers geplant. Dieses Grundstück wurde im November 2018 verkauft. Die geplante Investition zum Bau einer Straße wird nicht mehr benötigt. Allerdings muss dafür eine andere Straße auf dem Gelände wieder reaktiviert werden. Die dafür anfallenden Kosten werden im Wirtschaftsplan 2020 aufgenommen.

Zuführung von Rücklagen

Siehe „Entnahme von Eigenmitteln“. Aufgrund der Veräußerung des o.g. Grundstücks werden im Berichtszeitraum 3.705 T€ und in der Prognose 3.706 T€ der Rücklage zugeführt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Es wurden keine Erschließungsmaßnahmen geplant.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Auf dem Carl-Schulz-Gelände wurde ein größeres Grundstück (116.000 m²) außerplanmäßig verkauft. Die Veräußerung des o.g. Grundstückes erfolgte aus dem Anlagevermögen.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Das dort ansässige Logistik-Unternehmen möchte seinen Standort erweitern sowie die Errichtung eines Logistikzentrums, insbesondere für das Containerpacking, sowie als Erweiterungsfläche für mögliche Expansionen, insbesondere in den Geschäftsfeldern Umschlag von Großanlagen voranbringen. Voraussichtlich sollen ca. 10 Mio. € investiert werden und ca. 40 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		12.213	9.243	2.969	12.261	9.243	3.018	9.787	
Bestandsveränderung		-3.032	-2.437	-595	-3.032	-2.437	-595	-1.950	
sonstige Erträge		70	7	63	70	7	63	347	
Gesamtleistung		9.251	6.813	2.437	9.299	6.813	2.485	8.184	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.042	5.006	-964	4.072	5.006	-934	4.545	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		6.115	6.472	-357	6.115	6.472	-357	6.275	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.929	3.150	1.780	5.004	3.150	1.854	4.015	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.398	2.389	9	2.398	2.389	9	2.369	
Summe Aufwand		15.087	14.628	459	15.191	14.628	563	14.834	
Betriebsergebnis		-5.836	-7.814	1.978	-5.892	-7.814	1.922	-6.650	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		29	0	29	29	0	29	26	
Zinsaufwand		129	129		129	129		282	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-5.936	-7.943	2.007	-5.993	-7.943	1.951	-6.905	
Sonstige Steuern		1.163	1.002	161	1.163	1.002	161	1.106	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.099	-8.945	1.846	-7.155	-8.945	1.789	-8.011	




Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.100	-8.945	1.845	-7.156	-8.945	1.788	-8.011	
Abschreibungen		6.115	6.472	-357	6.115	6.472	-357	6.275	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		2.808	0	2.808	2.808	0	2.808	2.607	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.829	2.432	397	2.829	2.432	397	2.140	
Entnahme von Eigenmitteln		256	16.093	-15.837	278	16.093	-15.816	514	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		5.041	9.798	-4.757	5.041	9.798	-4.757	10.639	
Zuführung aus dem Haushalt		11.962	11.943	19	11.962	11.943	19	9.890	
Summe Mittelherkunft		21.911	37.794	-15.883	21.877	37.794	-15.917	24.053	
Investitionen		2.667	4.273	-1.606	2.698	4.273	-1.575	539	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		15.388	31.131	-15.742	15.388	31.131	-15.742	20.077	
Zuführung von Rücklagen		1.465	0	1.465	1.400	0	1.400	2.977	
Kredittilgung		342	342		342	342		342	
Abführung an den Haushalt		2.048	2.048		2.048	2.048		118	
Summe Mittelverwendung		21.911	37.794	-15.883	21.877	37.794	-15.917	24.053	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 34.331 31.310

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	2,8	13,6	-11	2,8	13,6	-11	58,0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	15,2	9,2	6	15,2	9,2	6	13,4	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	1.775	413	1.362	1.775	413	1.362	2.294	
<i>- davon neue Arbeitsplätze</i>	St	425	104	321	425	104	321	821	
<i>- davon gesicherte Arbeitsplätze</i>	St	1.350	309	1.041	1.350	309	1.041	1.473	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td>verbessert</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>nicht gefährdet / geringe Abw.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>gefährdet</td> </tr> </table>	X	verbessert			nicht gefährdet / geringe Abw.		gefährdet
X	verbessert							
	nicht gefährdet / geringe Abw.							
	gefährdet							

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) besteht aus vier Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG), Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV), Teilsondervermögen Rennbahn (TSVR) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSG). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der vier Teilsondervermögen.

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2018 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2018 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2018 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2018 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen um 2.969 T€ über dem Planwert des Berichtszeitraums. In der Jahresprognose wird die Überschreitung des Planwertes mit +3.018 T€ noch deutlicher ausfallen. Hintergrund für diese Steigerungen sind vor allem höhere Erlöse aus Grundstücksverkäufen im TSVG (+2.166 T€ im Berichtszeitraum und in der Jahresprognose). Hierzu tragen im Wesentlichen Veräußerungen im Güterverkehrszentrum (GVZ) und im Technologiepark (TPU) bei. Des Weiteren sind im TSVG im Berichtszeitraum 480 T€ und im TSVV 167 T€ Mehreinnahmen aus Vermietungen und Verpachtungen zu verzeichnen.

Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge überschreiten im Berichtszeitraum die Planungen um 63 T€. Hierbei handelt es sich insbesondere neben dem erzielten Gewinn aus einem Anlagenverkauf in Höhe von 17 T€ um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 29 T€ sowie sonstige Kostenerstattungen im TSVG.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Der Materialaufwand bleibt im Berichtszeitraum um 964 T€ hinter dem Planwert zurück (Jahresprognose -934 T€).

Der Minderaufwand resultiert im Wesentlichen i.H.v. 1.219 T€ aus der zeitlichen Verschiebung der Maßnahme „Hochwasserschutz Lürssen-Verwaltungsgebäude“ sowie geringerer Unterhaltungskosten des Vegesacker Hafens. Dem gegenüber besteht Mehraufwand für im Wirtschaftsplan nicht vorgesehene Maßnahmen: u.a. Austausch der Leuchten des Blauen Bandes in Vegesack, Sanierung des alten Campingplatzes, Instandhaltungsmaßnahmen beim neuen Campingplatz, Sanierungsmaßnahmen der Objekte „Grauer Esel“ und „Hotel Havenhaus“ und Planungskosten für die Entwicklung des Rennbahngeländes.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 1.780 T€ über dem Planwert. In der Jahresprognose wird der Aufwand mit 5.004 T€ um 1.854 T€ über dem Planwert (3.150 T€) liegen.

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem gebuchten Verlust von zwei Verkäufen aus dem Anlagevermögen (Grundstücksverkauf Bernhardtring und BWK Marschgehren) in

Höhe von 1.707 T€ des TSVG. Durch den Verkauf wurden erhebliche Sanierungsaufwendungen vermieden.

Zinserträge

Im Berichtszeitraum kam es zu nicht eingeplanten Zinserträgen i.H.v. 29 T€. Hierbei handelt es sich um Verzugszinsen aus Grundstücksverkäufen.

Sonstige Steuern

Die Position „sonstige Steuern“ beinhaltet nahezu ausschließlich Grundsteuern. Der Jahresplanwert in Höhe von 1.002 T€ wird voraussichtlich um 161 T€ überschritten, da für mehrere unbebaute Grundstücke verabredungsgemäß kein Aufwand eingeplant wurde.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Die Planung von Grundstücksverkäufen aus dem Umlaufvermögen erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan unter der Position „Umsatzerlöse“ in Verbindung mit der Position „Bestandsveränderungen“. Im Berichtszeitraum wurden jedoch im TSVG auch drei Grundstücke aus dem Anlagevermögen veräußert, so dass es im TSVG zu einer Abweichung in Höhe von 2.808 T€ kommt.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im TSVG, die im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse. Da die Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Berichtszeitraum den Plan überschreiten, fallen auch die sonstigen nicht liquiditätswirksamen Erträge mit 2.432 T€ um 397 T€ höher aus als geplant.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position „Entnahme von Eigenmitteln“ ausgeglichen. Im Berichtszeitraum ist eine Abweichung von -15.837 T€ und in der Prognose eine Abweichung von 15.816 T€ zum Planwert für 2018 in Höhe von 16.093 T€ festzustellen. Wesentlich hierfür ist ein geringerer Mittelbedarf in der Pos. Mittelverwendung Umlaufvermögen.

Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel bleiben im Berichtszeitraum und der Prognose um 4.757 T€ unter dem Planwert. Das Abrufen von Drittmitteln steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten einzelner Erschließungsprojekte. Im Berichtsjahr wurden im wesentlichen GRW-Mittel in Höhe von 2.271 T€ für das Gewerbegebiet Gewerbepark Hansalinie (GHB) abgefordert sowie 2.753 T€ für die Erschließung des GVZ. Insgesamt sind in 2018 Drittmittel in Höhe von 5.041 T€ geflossen.

Investitionen

Die Investitionen weichen im Berichtszeitraum um -1.606 T€ ab. In der Jahresprognose werden die geplanten Investitionen voraussichtlich den Planwert um 1.575 T€ unterschreiten. Die Plan-Prognose-Abweichungen beruhen im Wesentlichen auf drei Faktoren innerhalb des TSVV. Zum einen gibt es eine Verschiebung von investiven Zuführungen der FHB in Höhe von 705 T€ von 2018 nach 2019. Die Gremienbefassungen erfolgten hierzu am 22.08.2018 (Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Vorlage Nr. 19/557-S; „Sonstiges Sondervermö-

gen Gewerbeflächen (Stadt); Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) - Verschiebung investiver Zuführungen von 2018 nach 2019“) und am 21.09.2018 (Haushalts- und Finanzausschuss). Zum anderen konnte die mit 980 T€ angesetzte Maßnahme „Erneuerung Kongress- und Veranstaltungsbestuhlung“ wegen eines Rechtsstreits im Bieterverfahren nicht wie geplant vollständig in 2018 durchgeführt werden. Das Bieterverfahren wurde in 2018 abgeschlossen. Die Stühle werden im März 2019 geliefert. Des Weiteren wird die Maßnahme „WLAN in den Hallen Bürgerweide“ im Wesentlichen erst Anfang 2019 umgesetzt. Der Ausweis der noch nicht in Gänze verausgabten Zuwendungen erfolgt im Vermögensplan in der Position „Zuführung an Rücklagen“.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Position „Mittelverwendung im Umlaufvermögen“ bezieht sich nahezu ausschließlich auf das TSVG und setzt sich aus Gebäudesanierungskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum und Prognose eine Abweichung i.H.v. -15.742 T€.

Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus einem gegenüber der Planung verzögerten Bauablauf und einem damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf für das Gesamtjahr bei den Großprojekten Erschließung GVZ (-1.575 T€), Gewerbepark Hansalinie (-10.314 T€), Gewerbegebiet Steindamm (-500 T€) und einer Unterschreitung im Bremer Industrie-Park i.H.v. 719 T€.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum wurden Zuführungen i.H.v. 1.465 T€ zu den Rücklagen durchgeführt (s. Erläuterungen zur Position „Investitionen“. In der Prognose können voraussichtlich Mittel i.H.v. 1.400 T€ der Rücklage (Plan: 0 T€) zugeführt werden.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2018 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2,8 ha Nettogewerbefläche erschlossen. Wesentlich für die Unterschreitung des Planwertes (13,6 ha) sind Verzögerungen im Bauablauf bei der Erschließung des GVZ (2. BA BPlan 2153).

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Mit den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Verträgen über den Verkauf von 15,2 ha Nettogewerbefläche (davon allein 3 Verträge über zusammen 9,86 ha im GVZ) wurde der Planwert von 9,2 ha für das Gesamtjahr um 6,0 ha überschritten.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Im Berichtszeitraum konnten mit den abgeschlossenen Vermarktungsverträgen 1.350 Arbeitsplätze gesichert und 425 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Der Planwert von 413 Arbeitsplätzen (309 gesichert und 104 neu) wurde damit im Berichtszeitraum deutlich überschritten. Die positive Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung von Projekten im GVZ und im Technologiepark.

Sonstiges Sondervermögen:		Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		4.610	8.789	-4.179	4.610	8.789	-4.179	5.825	⚠
Bestandsveränderung		-209	-4.667	4.458	-209	-4.667	4.458	-421	
sonstige Erträge		248	92	156	248	92	156	18.601	⚠
Gesamtleistung		4.650	4.214	435	4.650	4.214	435	24.006	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.657	4.607	50	4.657	4.607	50	4.444	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.407	1.280	127	1.407	1.280	127	1.362	
Abschreibungen		4.005	3.945	60	4.005	3.945	60	4.008	
sonstiger betrieblicher Aufwand		257	285	-28	257	285	-28	605	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		8.919	8.837	82	8.919	8.837	82	9.056	
Betriebsergebnis		-4.269	-4.623	353	-4.269	-4.623	353	14.950	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		2	0	2	2	0	2	84	
Zinsaufwand		0	1.000	-1.000	1.000	1.000		1.714	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-4.268	-5.623	1.355	-5.268	-5.623	355	13.320	
Sonstige Steuern		249	268	-19	249	268	-19	288	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.517	-5.891	1.374	-5.517	-5.891	374	13.031	


Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.517	-5.891	1.374	-5.517	-5.891	374	13.031	
Abschreibungen		4.005	3.945	60	4.005	3.945	60	4.008	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		69	0	69	69	0	69	2.683	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		61	5.575	-5.513	1.061	5.575	-4.513	2.014	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		10.870	20.388	-9.518	10.870	20.388	-9.518	0	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		6.200	8.850	-2.650	6.200	8.850	-2.650	5.005	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		1.376	2.040	-664	1.376	2.040	-664	1.511	⚠
Summe Mittelherkunft		18.064	34.907	-16.843	18.064	34.907	-16.843	28.252	
Investitionen		13.247	28.398	-15.151	13.247	28.398	-15.151	6.417	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	3.629	-3.629	0	3.629	-3.629	21.836	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		4.817	2.880	1.937	4.817	2.880	1.937	0	⚠
Summe Mittelverwendung		18.064	34.907	-16.843	18.064	34.907	-16.843	28.252	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 36.823 48.439

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Erschließung	ha	0	0		0	0		1	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	1	2	-1	1	2	-1	6	⚠
Arbeitsplätze aufgrund von Vermarktung	Anz.	880	200	680	880	200	680	37	⚠
- neue Arbeitsplätze	Anz.	136	50	86	136	50	86	16	⚠
- gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	744	150	594	744	150	594	21	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>				X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
---	--	--	--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 4.610 T€ rund 4.179 T€ (-48%) unter dem Plan.

Die Unterschreitung des Planwertes ist insbesondere auf geringere Grundstückserlöse (Plan: 7.000 T€ / Ist: 2.131 T€) zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um zeitliche Verschiebungen geplanter Grundstücksveräußerungen, deren Realisierung in 2019 zu erwarten ist.

Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen im Berichtszeitraum mit 2.130 T€ um 544 T€ (+34%) über dem Plan. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Anpassung von Mietkonditionen bei diversen Objekten sowie nicht planbare Erlöse für die Vermietung von Flächen für Baustelleneinrichtungen.

Die übrigen Erlöse liegen mit 349 T€ um 146 T€ (+72%) über dem Plan und umfassen verschiedene Positionen wie beispielsweise höhere Erträge aus Nebenkostenabrechnungen.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan in der Regel um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Im Berichtszeitraum fallen die Bestandsveränderungen gegenüber dem Plan (-4.667 T€) aufgrund geringerer Verkaufserlöse um 4.458 T€ niedriger aus (-96%).

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Neben dem Gewinn aus einem Grundstücksverkauf aus dem Anlagevermögen in Höhe von 100 T€ wurde im Berichtszeitraum der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen in Höhe von 148 T€ (Plan: 92 T€) gebucht.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit der Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Hieraus ergibt sich die Abweichung zwischen Berichtszeitraum und Prognose.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden grundsätzlich aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird. Der nicht eingeplante Verkauf eines Grundstückes aus dem Anlagevermögen führt zu der Abweichung von 69 T€ im Berichtszeitraum.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen „Bestandsveränderung“, „Zinsaufwand“ sowie der Auflösung des unter „Sonstige Erträge“ für Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund des um 15.151 T€ geringeren Investitionsvolumens werden die ursprünglich zur Finanzierung der Maßnahmen eingeplanten Eigenmittel nicht in der geplanten Größenordnung benötigt. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -9.518 T€.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden Drittmittel in Höhe von 6.200 T€ abgefordert. Hiervon entfallen im Wesentlichen für die Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand) EFRE-Mittel in Höhe von 752 T€, Mittel des Bundesprojektes „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von 1.884 T€ sowie GAK-Mittel in Höhe von 3.369 T€.
Die Planabweichung (-2.650 T€) resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden dem Sondervermögen Überseestadt Haushaltsmittel in Höhe von 1.376 T€ und damit 664 T€ weniger als geplant (2.040 T€) zugeführt. Ursächlich hierfür ist der auf 2019 verschobene Beginn geplanter Maßnahmen.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 13.247 T€ um 15.151 T€ (53%) unter dem Planwert von 28.398 T€. Die Unterschreitung resultiert zu einem großen Teil aus dem geplanten, aufgrund der aktuellen Entwicklungen aber nicht mehr notwendigen Ankauf des Kellogg-Geländes (8.800 T€) sowie aus zeitlichen Verschiebungen in den einzelnen Projekten.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und der Finanzierung der aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen sowie der Abführung an den Haushalt erfolgt entgegen der Planung in 2018 keine Zuführung von Rücklagen (Plan: 3.629 T€).

Abführung an den Haushalt

Bei dieser Position wurde zur haushaltsneutralen Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71 ein Planwert in Höhe von 2.880 T€ gebildet. Der Betrag wurde im Berichtszeitraum plangemäß an den Haushalt abgeführt.

Darüber hinaus hat der Senat am 20.6.2017 zur Aufstellung der Haushalte 2018/2019 beschlossen, dass zum Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen die städtischen Sondervermögen in den Jahren 2018 und 2019 zusammen einen Betrag 50 Mio. € p.a. zu erbringen haben. Auf das Sonstige Sondervermögen Überseestadt entfällt hierauf in 2018 ein nicht eingeplanter Betrag von 1.937 T€.

Es handelt sich in beiden Fällen um Liquiditätsentnahmen, die entsprechend den Verabredungen ab 2020 wieder zurückgeführt werden sollen.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2018 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den 2017 für 2018 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Im Planjahr wurden wie vorgesehen keine Erschließungsmaßnahmen fertig gestellt.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Die notarielle Beurkundung von im 4. Quartal 2018 von den Gremien genehmigten Grundstücksverkäufen (zusammen rd. 1 ha) erfolgt erst Anfang 2019. Unter Einbeziehung dieser Verkäufe wird der für 2018 gebildete Planwert nahezu erreicht.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung wurden die Planwerte auf der Grundlage von Durchschnittswerten und in Abhängigkeit zu den geplanten Vermarktungen gebildet. Mit den im Berichtszeitraum getätigten Grundstücksverkäufen konnte der für 2018 gebildete Planwert deutlich überschritten werden.